

Lichter gegen das Vergessen

Lilafarbene Kerzen haben im Vorwerker Bestattungsgarten geleuchtet

St. Lorenz Nord. Das Leuchten war nicht zu übersehen: Ein Meer aus lilafarbenen Kerzen schmückte jetzt den Bestattungsgarten Vorwerk. Die bundesweite Aktion der Friedhofsgärtner „Lichter gegen das Vergessen“ fand am Buß- und Betttag in Lübeck sowie auf vielen Friedhöfen in Deutschland statt. Insgesamt leuchteten 70 000 Kerzen.

„Im November ist es Tradition, die Gräber mit bunten Lichtern zu schmücken“, erklärte Katrin Baumann, Geschäftsführerin der Friedhofsgärtner Lübeck. Dabei spiele die Farbe Lila eine besondere Rolle, ergänzte die Pastorin und Friedhofsbeauftragte Christine Grossmann. In der altkirchlichen Symbolik stünde die Farbe Rot für die Erde und Blau für den Himmel. „So



Lichter gegen das Vergessen entzündeten Nicole Stegmann (v. l.), Stefan Wolf, Thomas Olbrich (Friedhofsverwaltung), Jürgen Reindorf, Ute Meyer, Katrin Baumann und Stefan Kaben. Foto: Riedel

wird aus Lila die Farbe, wo sich Erde und Himmel berühren“, sagte Grossmann. Bei der Aktion „Lichter gegen das Vergessen“ symbolisiere die Farbe Lila die bestehen-

de Verbundenheit zwischen Lebenden und Verstorbenen auch nach dem irdischen Tod.

An der Aktion beteiligte sich der Bestattungsgarten Vorwerk – und feierte so sein einjähriges Bestehen. „Der Bestattungsgarten ist schon jetzt ein Erfolgsmodell“, sagte Katrin Baumann. Über 30 Grabstätten seien bereits verkauft worden. Die von Gärtnern und Steinmetzen betreute Anlage ist ein Modell der landschaftlich gestalteten Grabfelder. „Viele wollen die aufwendige Grabpflege nicht übernehmen oder sind aufgrund ihres Alters nicht in der Lage dazu“, erklärte Baumann das Konzept. Der Zuwachs der Dauergrabpflege- und Grabmalvorsorgeverträge spreche für die gute Arbeit und das Modell. *er*